

Herzlichen Glückwunsch

Hille Thalmann, Nordholz, wird 95 Jahre alt. **Horst Wille**, Cappel, vollendet sein 85. Lebensjahr. **Lieselotte und Thorolf Weil**, Nordholz, feiern ihre goldene Hochzeit.

Feuer in Hauswirtschaftsraum Wäsche gerät in Brand

GEESTENSETH. Die Ortsfeuerwehren Geestenseth, Wehdell und Altlüneberg sind am Mittwochmorgen um 7.49 Uhr zu einem Einsatz in die Wollinger Straße alarmiert worden. Grund für den Einsatz war eine Brandnachscha, nachdem sich kurz zuvor aus ungeklärter Ursache ein Kleinbrand im Hauswirtschaftsraum eines Einfamilienhauses ereignet hatte. Noch vor dem Eintreffen der Feuerwehr konnten die Hausbewohner den Wäschekorb mit qualmender Wäsche nach draußen bringen sowie sich und ihre Katze vor dem giftigen Rauch schützen. Die Feuerwehr belüftete abschließend das Haus. (pm/san)

Freier Informationsaustausch

Einladung zur Bürgerrunde

GEESTENSETH. Zur Geestenseth Bürgerrunde sind alle interessierten Bürger am Sonntag, 19. Juni, 11 Uhr, ins örtliche Haus der Vereine, Holtackerweg 15, eingeladen. Ziel ist der aktuelle und freie Informationsaustausch der Bürger mit den Mitgliedern des Ortsrats um Bürgermeister Thomas Kluck (SPD). (pm/san)

Vereinswesen

Der ATS sucht Übungsleiter

BEHXÖVEDE. Weil die langjährigen Übungsleiter für Kinderfitness und Frauenfitness aus beruflichen Gründen ausscheiden, sucht der ATS Behxövede Nachfolger für eine qualifizierte Unterstützung der Trainings- und Übungsstunden. Interessenten können sich bei Barbara Harms melden (barbara.harms@atsbehxoevede.de, ☎ 0 47 03/203). (pm/tms/san)

Bunter Nachmittag

Musikschulfest im Schulzentrum

LOXSTEDT. Die Loxstedter Musikschule feiert ihr Musikschulfest. Es findet am Sonntag, 19. Juni, in der Zeit von 15 bis 18 Uhr im Schulzentrum Loxstedt an der Gorch-Fock-Straße statt. An diesem bunten Nachmittag kann man sich ein Bild von den Leistungen der Schüler und Schülerinnen machen und weitere Infos über die LMS sammeln, kündigt die Musikschule an. In den Pausen werden Getränke gereicht. (pm/oe/san)

Stützpunktfeuerwehr Dedesdorf

Wahlen und Beförderungen

DEDESDORF-EIDWARDEN. Die Jahreshauptversammlung der Stützpunktfeuerwehr Dedesdorf mit Berichten, Wahlen und Beförderungen findet am Sonnabend, 18. Juni, im Feuerwehrhaus statt. Beginn: 18.30 Uhr. (jse/san)

Ihr Draht zu uns

Christian Döscher (cd) 0471/597-254

Im Norden:
Andreas Schoener (as) 0471/597-272
Heike Leuschner (ike) 0471/597-279
Katja Gallas (kga) 0471/597-387

Im Süden:
Kristin Seelbach (krs) 0471/597-278
Mark Schröder (mas) 0471/597-252
Inga Hansen (ih) 0471/597-280

landkreis@nordsee-zeitung.de



Bürger dürfen bei Wirtschaftswegen mitreden

Gemeinde Schiffdorf ist Modellregion für das Projekt „Wege in Niedersachsen 2.0“

Der Schiffdorfer Wirtschaftsweg „Zu den Moorhöfen“ ist ein Beispiel für einen sogenannten Anliegerwirtschaftsweg, der zwar nicht die Bedeutung einer Ortsverbindung oder eines Hauptwirtschaftsweges hat, aber dennoch als wichtiger Weg weiter Bestand haben soll. Foto: Seelbach

Von Kristin Seelbach

SCHIFFDORF. Das Schiffdorfer Wirtschaftswegenetz steht aktuell auf dem Prüfstand. Die Gemeinde ist Modellregion für das Projekt „Wege in Niedersachsen 2.0“ in Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Heimatbund. Und bei diesem Projekt sollen nicht nur Gemeinde oder Landwirtschaft über die Wichtigkeit von Wegen entscheiden, sondern nun auch die Bürger einbezogen werden.

Seit Herbst vergangenen Jahres arbeitet die Gemeinde gemeinsam mit dem Heimatbund an diesem Projekt. Unter anderem wurden bereits alle Wege in der Kommune von der Firma Ge-Komm aufgenommen, um eine Bestandsaufnahme des „Ist-Zustandes“ machen zu können. Welche Wege gibt es, in welchem Zustand sind diese, wie sehen die Wegeseitenräume aus? Auf Grundlage dieser Erkenntnisse haben sich bereits Vertreter von Landwirtschaft, Naturschutz, Gemeinde und Heimatpflege darüber ausgetauscht,

wie das Wegesystem weiterentwickelt werden kann.

Dabei gehe es darum, die Anforderungen aller Nutzergruppen unter einen Hut zu bekommen, erklärte Projektleiter Ulf Hesse. Also beispielsweise Landwirte, die die Wege brauchen, um ihre Felder zu erreichen und Nahrungsmittel zu produzieren, aber auch Fußgänger und Radfahrer oder Touristen. Es gehe aber auch darum, welche Wege überhaupt noch wichtig seien und gebraucht würden und welche vielleicht herabgestuft werden könnten. „Die

Wege sind oft alt und aufgrund ihrer Entstehung sehr verzweigt oder verlaufen parallel. Teilweise sind sie heute nach Flurbereinigungen gar nicht mehr alle nötig“, sagte Eduard Schwarz von der Firma Ge-Komm.

Über solche Veränderungen könne die Gemeinde schlussendlich auch die Unterhaltungskosten für das Wegenetz senken. Denn klar sei auch, dass das Investitionsbudget der Kommunen in der Regel nicht ausreiche, um alle Wege flächendeckend zu optimieren, betonte Schwarz. Deshalb sei ein ganzheitliches Konzept wichtig.

In dem Projekt werden aber nicht nur die Wege selbst, sprich die Fahrbahn beleuchtet, sondern auch die Seitenränder stehen im Fokus. Denn diese seien zur Förderung der Biodiversität gerade in Zeiten des Artensterbens wichtig, weil sie beispielsweise mit Bäu-

men oder Hecken reichlich Lebensräume für Tiere bieten. Deshalb sollen diese Wegränder im Zuge des Projekts auch dort, wo es Sinn macht, revitalisiert werden, so Hesse.

Damit die Bürger sich ebenfalls an dem Projekt beteiligen können, oft kennen diese die Wirtschaftswegen vor Ort am besten,

» Die Wege sind oft alt und aufgrund ihrer Entstehung sehr verzweigt oder verlaufen parallel.«

Eduard Schwarz, Firma Ge-Komm

sind die Schiffdorfer nun aufgerufen, ebenfalls ihre Meinung, Anregungen, Wünsche zu den Vorschlägen abzugeben. „Welche Wege haben wir vielleicht als weniger wichtig eingestuft, sie sind es aber vielleicht doch oder andersherum. Hier freuen wir uns über

die Hinweise von den Bürgern“, so Schwarz.

Dafür müssen diese sich einmal im Bürgerportal des Wirtschaftswegenkonzepts registrieren. Dort kann dann das Kartenmaterial für das Projekt Schiffdorf eingesehen werden, in dem jeder Weg eingezeichnet ist. Sowohl im Ist-, als auch im Soll-Zustand. Auch geplante Maßnahmen an den Seitenrändern oder die Vernetzung von Biotopen ist dort zu sehen. Über die Kommentarfunktion können die Bürger dann unter Angabe ihrer Daten ihre Hinweise abgeben.

Das Portal ist zu finden unter <https://wirtschaftswegenkonzept.de> und ist ab sofort bis zum 24. August freigeschaltet. Auch eine Videoanleitung findet sich auf der Seite. Im Herbst sollen die Kommentare dann diskutiert werden, bevor das Konzept fertiggestellt wird. (san)

Felix und Marlon haben's drauf

Schützenverein Nesse hat die neuen Kindermajestäten ermittelt

NESE. Marlon Mattern und Felix Rose sind die neuen Kindermajestäten des Schützenvereins Nesse. Beim Wettkampf mit dem Schwingvogel und der Armbrust konnten sie sich gegen über 50 Mitbewerber durchsetzen und sich die Titel Schwingvogelkönig und Armbrustkönig sichern.

Ein paar Tage allerdings müssen die neuen Würdenträger noch warten, bis sie ihre neuen Würden auch demonstrieren können. Die

Krönung erfolgt, wenn der Festzug zum Schützenfest mit den alten Königen wieder an der Schützenhalle eingetroffen ist.

Mehr als 50 Kinder und viele erwachsene Begleitpersonen konnte der Schützenverein Nesse zu seinem als Kinderfest organisierten Königsschießen begrüßen. Während in der Schützenhalle um Titel und Würden gekämpft wurde, konnten sich die Kids draußen bei einem Unterhaltungspro-

gramm amüsieren. So mussten zum Beispiel die Luftballonkünstler Karin und Hans Fischer jede Menge Ballontiere und andere Figuren aus den mit Luft gefüllten Gummischläuchen drehen.

„Es stimmte einfach alles. Das Wetter war toll, die Beteiligung phänomenal und die Stimmung hervorragend. Wir sind restlos zufrieden“, freute sich Peter Beckmann vom Vorstand des Schützenvereins Nesse. (br/san)



Marlon Mattern (links) als Schwingvogelkönig und Felix Rose als Armbrustkönig sind die neuen Kindermajestäten des Schützenvereins Nesse. Foto: Schmonsees

Ausstellung „Auf den Klippen“ „Sommerliches Atelier“ in Bokel

BOKEL. Auch in diesem Jahr öffnet Heinz Glaasker wieder sein Atelier in Bokel. Viele neue Arbeiten warten auf die Besucher. Ein Höhepunkt ist die kleine Ausstellung „Auf den Klippen“, hochgebrannte Objekte aus Keramik. Auch viele neue Acrylbilder und die beliebten Keramik-Cartoons werden zu sehen sein, heißt es in einer Mitteilung. Der Künstlergarten lädt zum Verweilen ein. Das Atelier an der Hauptstraße 3 ist bis in den Herbst hinein sonntags in der Zeit von 14 bis 17 Uhr geöffnet. (pm/san)

Verkehr ist ein Stück sicherer geworden

Vertreter aus Politik und Verwaltung eröffnen neuen Fuß- und Radweg an K 116 in Heinschenwalde

Von Frauke Siems

HEINSCHENWALDE. Eine größere Wanderschar war am frühen Freitagnachmittag in Heinschenwalde-Drittgeest unterwegs. Der Landkreis Rotenburg und die Gemeinde Hipstedt haben nach langer Planungszeit, vielen Debatten um Prioritäten und zuletzt auch baulichen Erschwernissen den Geh- und Radweg an der Kreisstraße 116 eingeweiht.

Viele Einwohner verfolgten, wie Landrat Marco Prietz, Hipstedts Bürgermeister Johannes König und die beiden Landtagsabgeordneten Dr. Marco Mohrmann (CDU) und Bernd Wölbren (SPD) das Flatterband durchschnitten, das etwa auf der Hälfte des gut 600 Meter langen und zwei Meter breiten Weges gespannt war.

In der Vergangenheit hatte es in der Kurve am Heinschenwalder Ortsausgang in Richtung Köhlen mehrere Unfälle gegeben. 2016 rutschte ein Lkw von der Fahrbahn und musste mit einem Kran von einem Acker gehievt werden.

Der neue Rad- und Fußweg schließt kurz hinter der Schützenhalle in Höhe des Geestweges in Fahrtrichtung Drittgeest an den

vorhandenen Rad- und Gehweg an und endet etwa 300 Meter vor der Grenze zum Landkreis Cuxhaven. „Damit das Niederschlagswasser abfließen kann, wurden neue Entwässerungsgräben und Mulden gebaut und vorhandene Durchlässe verlängert“, erläuterte Marco Prietz in seiner Ansprache auf der grünen Wiese an der Dra-

cheler Grillhütte. Die Gesamtkosten bezifferte Prietz auf rund 510.000 Euro. Das Land Niedersachsen fördert das neue Stück Infrastruktur voraussichtlich mit 250.000 Euro. Die Restsumme teilen sich der Landkreis und die Gemeinde Hipstedt.

130.000 Euro sei viel Geld für eine kleine Gemeinde wie Hip-

stedt, sagte Prietz. Die Investitionsbereitschaft und die Tatsache, dass die Grundstückseigentümer die für den Wegebau erforderlichen Flächen zur Verfügung gestellt haben, spreche für die Akzeptanz des Projektes.

Als besondere Herausforderung bezeichnete Prietz den „unerwartet schlechten Baugrund im Bereich des Alfgabens“. Dort führt der Radweg jetzt über eine Brücke. Das Brückengeländer ist bislang noch provisorisch, weil das Aluminiumgeländer aufgrund von Lieferschwierigkeiten nicht rechtzeitig eingetroffen ist.

Beim Spaziergang zum Auftakt hatten Prietz und Marco Mohrmann am Endpunkt des Weges augenzwinkernd einen Appell an den nicht anwesenden Cuxhavener Landrat Kai-Uwe Bielefeld gerichtet, den Radweg auf Cuxhavener Seite doch noch fortzuführen. Konkret geplant ist dies bislang nicht. Doch Niedersachsen sei „Radfahrland“, betonte Mohrmann in seinem Grußwort, in dem er die Heinschenwalder zu ihrem neu errungenen Stück Infrastruktur beglückwünschte. Mit ein bisschen Glück „fahren wir durch bis an die Nordsee“. (san)



Viele Einwohner von Heinschenwalde marschierten am Freitag bei strahlendem Sonnenschein auf dem neuen Fuß- und Radweg bis Drittgeest und wieder zurück zur Schützenhalle, wo zur Eröffnung eine Feier stattfand. Im Hintergrund auf dem Foto die zurzeit noch provisorisch geschichtete Brücke über den Alfgaben. Foto: Siems

Hollener Seniorenkreis

Kaffee-Nachmittag mit Filmvortrag

HOLLEN. Der Hollener Seniorenkreis trifft sich am Montag, 27. Juni, um 14.30 Uhr im Gasthaus Grotheer zum Kaffee-Nachmittag. Gerhard Furtwängler aus Beverstedt wird den Nachmittag mit einem Filmvortrag gestalten, heißt es in einer Mitteilung. Anmeldungen sind bis 25. Juni erforderlich: Bärbel Konopka, ☎ 04748/3363, und Waltraut Hühnken, ☎ 04748/1214. (pm/san)

Volkslieder werden gesungen

Im Dorphaus erschallt Gesang

LUNESTEDT. Am Dorphaus in Lunestedt soll am Mittwoch, 22. Juni, ab 19 Uhr gesungen werden. Das Team des Dorphauses freut sich auf viele Singfreudige. Aus einem Volks- und Wanderliederbuch soll gesungen werden. „Ingrid Bullwinkel und Petra Eilers werden uns durch eine lustige und nachdenkliche Volksliedwelt führen“, verspricht das Dorphausteam. Es wird bei der Zusammenkunft auch ein Wunschliedersingen geben. (agp/san)

